



Uettingen

# Gemeinde Uettingen

## Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Uettingen

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.08.2010  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:45 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Uettingen

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Allgemeine Haushaltslage der Gemeinde Uettingen;  
Tagesordnungspunkt 1 der Sitzung vom 28.04.2010
- 2 Bauvoranfrage: Abbruch Wohnhaus und Scheune und Neubau Wohnhaus auf Fl.Nr. 61,  
Wagnersgasse 2, Uettingen;  
Antragsteller: Bauer Bettina, Raiffeisenstr.2, Uettingen
- 3 Vermarktung des Stamm- und Industrieholzes aus dem Gemeindewald;  
Anfrage der Forstbetriebsgemeinschaft Würzburg
- 4 Planungen des Straßenbauamtes Würzburg bzgl. B 26 n;  
Verlegung des Autobahnanschlusses Helmstadt  
- Stellungnahme der Gemeinde Uettingen
- 5 Statistik Wasser- und Abwassermengen 7/1999 - 6/2010
- 6 Erneuerung Abwasserkanal Bauhof Wertheimer Straße
- 7 Beratung und Beschlussfassung über Fotovoltaikanlagen
  - 7.1 Fotovoltaikanlagen an der Autobahn
  - 7.2 Fotovoltaikanlagen auf gemeindlichen Immobilien
- 8 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen
  - 8.1 Antrag: Entfernen der Sträucher im Bereich der Bushaltestelle Marktheidenfelder Straße



## Öffentlicher Teil

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und das Gremium beschlussfähig ist.

### Änderung TOP 9.1. B 26n – Auffahrt Helmstadt BAB A 3

Folgender Wortlaut wird geändert:

Bgmst. Meckelein informierte den Gemeinderat über das heute stattgefundenene Gespräch mit dem Straßenbauamt....

Nachdem weitere Einwände gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift aus der Sitzung vom 21. Juli 2010 nicht erhoben wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

<b>TOP 1      Allgemeine Haushaltslage der Gemeinde Uettingen; Tagesordnungspunkt 1 der Sitzung vom 28.04.2010</b>
--

In der Sitzung des Gemeinderates am 28.04.2010 wurde über mögliche Ausgabenminderungen und Einnahmemehrungen beraten. Festgelegt wurde, dass dem Gemeinderat verschiedene Unterlagen vorgelegt und die Haushaltssituation in einer gesonderten Sitzung beraten und beschlossen werden. Nachfolgend werden die unter Tagesordnungspunkt 1 festgehaltenen Spiegelstriche abgearbeitet:

Zu Spiegelstrich 1: Die Auflistung der gemeindlichen Immobilien liegt in der Anlage bei.

Zu Spiegelstrich 2: Die Fuhrparkkosten lagen im Jahr 2009 bei 31.206,23 €,  
im Jahr 2008 bei 26.372,03 €,  
im Jahr 2007 bei 30.946,65 €  
im Jahr 2006 bei 20.611,06 €  
im Jahr 2005 bei 26.604,47 €  
im Jahr 2004 bei 16.972,56 €  
Die Aufstellung über Anzahl und Baujahr der Fahrzeuge liegt als Anlage bei.

Zu Spiegelstrich 3: Die Aufstellung der einzelnen Kostenstellen bzw. Gruppierungen sind sowohl im Haushaltsplan als auch in den Rechenschaftsberichten enthalten.

Zu Spiegelstrich 4: Die Einnahmen und Ausgaben für die Bereiche Aalbachtalhalle und Freibad im Verwaltungshaushalt der Jahre 2005-2009 stellen sich wie folgt dar:

In der Aufstellung sind u.a. keine Werte für Abschreibungen und Verzinsungen des Eigenkapitals enthalten. Der Aufwand einer Eckkostenrechnung für diese beiden Einrichtungen ist unwirtschaftlich und nicht erforderlich, da es sich nicht um kostenrechnende Einrichtungen handelt. Das Defizit der Einrichtungen dürfte bei einer Eckkostenrechnung vermutlich deutlich höher liegen.

Zu Spiegelstrich 5: Die Pachteinahmen sind sowohl im Haushaltsplan als auch aus den Rechenschaftsbericht ersichtlich.

Zu Spiegelstrich 6: Hierzu wird ein gesonderter Tagesordnungspunkt erarbeitet. Bereits heute kann aber die Aussage getroffen werden, dass gemeindliche Flächen fast nicht für Windkraftanlagen in Frage kommen.



<b>TOP 3      Vermarktung des Stamm- und Industrieholzes aus dem Gemeindewald; Anfrage der Forstbetriebsgemeinschaft Würzburg</b>
---

Mit Schreiben vom 06.07.2010 bittet die FBG Würzburg die Mitgliedsgemeinden darum, das in den kommunalen Wäldern anfallende Stammholz und auch das als Brennholz an die Bürger verkaufte Industrieholz lang in Zukunft vollständig über die FBG zu vermarkten, da sonst der Verlust der staatlichen Förderung für die FBG zu befürchten, und damit eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und der Vermarktungsentgelte unausweichlich wäre.

Die FBG sieht darin eine Verringerung des Verwaltungsaufwands beim Brennholzverkauf in den Kommunen. Als Vermarktungsprovision würde die FBG 0,43 € je Ster einbehalten.

Aus Sicht der Verwaltung ist durch die von der FBG vorgeschlagenen Vorgehensweise keine Vereinfachung zu erkennen. Die Abrechnung über die FBG wäre ein zusätzlicher Umweg.

Die Vermarktung des IL als Brennholz ist eine über Jahre entwickelte, relativ komplexe Angelegenheit, mit der Vorgabe der vorrangigen Vermarktung an Ortsbürger. Wichtig ist auch eine zeitnahe Vergabe des Brennholzes an die Bürger sobald Hiebe fertig gestellt sind.

Bei der Vermarktung des IL über die FBG wären diese Vorgaben möglicherweise nicht mehr einzuhalten. Zusammen mit der zusätzlichen Vermarktungsprovision die den Brennholzpreis erhöht oder die Einnahmen der Gemeinde schmälert, des Hinzukommens eines zusätzlichen Verwaltungsschrittes und der Verzögerung der Zahlungseingänge, ohne Vorteile für den Augenblick oder die Zukunft erkennen zu können, spricht nichts für diesen Vorschlag.

Weiter bittet die FBG darum, im Gemeindeblatt kostenlos werben zu dürfen, um damit Privatwaldbesitzer ansprechen zu können. Diese Bitte erscheint sinnvoll und könnte erfüllt werden.

Als weiteren Vorschlag trägt die FBG die Einsetzung eines örtlichen Obmanns vor, der als Bindeglied zwischen Privatwaldbesitzern und FBG als Vermarkter fungieren soll. Sollte sich eine interessierte Person finden, spricht unserer Auffassung nach nichts gegen diesen Vorschlag.

Der letzte Punkt ist die Anfrage der FBG nach der Gemeindeübergreifenden Anschaffung eines Weghobels zur Waldwegpflege durch die FBG. Die FBG selbst sieht diesen Vorschlag als nicht sinnvoll an. Falls überhaupt, wäre die Anschaffung eines solchen Gerätes im VGem-Bereich zu diskutieren.

### **Beschlussfassung:**

#### **Vermarktung Stammholz**

Der Gemeinderat beschließt, die Vermarktung des Stammholzes und des IL als Brennholz aus dem Gemeindewald bis auf weiteres wie in den letzten Jahren zu organisieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Ja:</b>	<b>10</b>
<b>Nein:</b>	<b>0</b>

#### **Werbung Mitteilungsblatt**

Der Gemeinderat beschließt, die FBG im Mitteilungsblatt der Gemeinde Uettingen bis auf Widerruf einmal jährlich kostenlos Informationen und Werbung der FBG veröffentlichen zu lassen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Ja:</b>	<b>10</b>
<b>Nein:</b>	<b>0</b>

### **Örtlicher Obmann der FBG**

Der Gemeinderat beschließt, diesen Punkt zurückzustellen und abzuwarten welcher Bedarf hierfür in der Gemeinde Uettingen besteht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja:** 10  
**Nein:** 0

### **Weghobel**

Der Gemeinderat beschließt, dass sich die Gemeinde Uettingen an der Beschaffung eines Weghobels durch die FBG nicht beteiligen, bzw. einen solchen nicht nutzen wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja:** 10  
**Nein:** 0

<b>TOP 4 Planungen des Straßenbauamtes Würzburg bzgl. B 26 n; Verlegung des Autobahnanschlusses Helmstadt - Stellungnahme der Gemeinde Uettingen</b>
--

Die Thematik wurde in der Sitzung vom 21.07.2010 erörtert, zwischenzeitlich fand eine Informationsveranstaltung am 04.08.2010 statt, hier wurde die Bevölkerung über den geplanten Autobahnanschluss zwischen Uettingen und Helmstadt in Kenntnis gesetzt und eine Unterschriftenaktion gegen diese Anschlussstelle gestartet.

Aus dem Gemeinderat kam die Frage, wann das angekündigte Gespräch in München stattfindet?

Hierzu erläuterte Bgmst. Meckelein, dass Herr Landrat Nuß sich mit Herrn Staatssekretär Gerhard Eck, MdL, des Bayer. Staatsministerium München schriftlich in Verbindung gesetzt hat und diesen um eine Ortsbesichtigung bat (Das Schreiben wurde in Auszügen bekannt gegeben). Eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Stellungnahme der Gemeinde Uettingen zur geplanten Anschlussstelle an die A 3 allen Mandatsträgern aus der Region (Bayer. Staatsregierung und Bundestag) schriftlich zugestellt wird, mit der Bitte um Stellungnahme.

Die Argumente der Gemeinde Uettingen gegen die geplante Anschlussstelle, wie sie bereits vorliegen und wie in der Versammlung am 4. August 2010 bekannt gegeben, sind dem Schreiben beizufügen.

Wichtig ist auch die Aussage in der Umweltverträglichkeitsstudie zur B 26 n; „Aufgaben der B 26 n sind unter anderem, hoch belastete Ortsdurchfahrten zu entlasten“. Diese Aussage trifft für Uettingen nicht zu, im Gegenteil durch die geplante Autobahnanschlussstelle wird der Verkehr in Uettingen unerträglich.

Weiterhin ist zu monieren, dass bis heute keine schriftliche Erläuterung zu der geplanten Anschlussstelle seitens des Staatlichen Straßenbauamtes eingegangen ist. Auch ist die Vorgehensweise – Einladung zum Gespräch am 21.07.2010 – nicht tragbar.

Die Verwaltung wird beauftragt ein entsprechendes Schreiben, zusammen mit Bgmst. Meckelein, zu verfassen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja:** 10  
**Nein:** 0

Aus dem Gemeinderat kam die Frage, in wie weit hier eine Unterstützung durch den Bayer. Gemeindetag möglich ist.  
Weiterhin bestehe die Möglichkeit Herrn Beck, Rechtsanwalt der Bürgerinitiative gegen die B 26n, mit einzubeziehen.

Bgmst. Meckelein wird hierzu Informationen einholen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

#### **TOP 5      Statistik Wasser- und Abwassermengen 7/1999 - 6/2010**

Die Statistik der Wasser- und Abwassermengen der Gemeinde Uettingen für den Zeitraum 07/1999 – 06/2010 lag der Einladung zur heutigen Sitzung bei.  
Erfreulich ist der Rückgang der Wasserverluste im letzten Abrechnungszeitraum.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

#### **TOP 6      Erneuerung Abwasserkanal Bauhof Wertheimer Straße**

Der Abwasserkanal für das Grundstück Fl.Nr. 3372 ist nicht mehr verwendbar bzw. der Anschluss an das gemeindliche Kanalnetz ist nicht auffindbar.

Das gemeindliche Grundstück Fl.Nr. 3347 (Abwassergraben) verläuft zwischen den Grundstücken Fl.Nr. 3351 und 3344/1. Hier besteht die Möglichkeit einen Schmutzwasserkanal, Anschluss an Hauptsammler, und einen Kanal für das Oberflächenwasser, Einleitung in den Aalbach, zu verlegen.

Der bestehende Graben Fl.Nr. 3347 (Breite ca. 4,00m) könnte nach der Verlegung der Kanäle befüllt werden und wäre somit leichter sauber zu halten.

Angebote für das Material sind noch einzuholen. Der Auftrag wird an den günstigsten Anbieter vergeben.

Die Arbeiten werden vom Personal des Bauhofes ausgeführt.

Aus dem Gemeinderat kam hierzu die Anregung, die Rohre durch eine Wurzelsperre zu sichern, da dieser Bereich sehr bewachsen ist.

Das gemeindliche Einverständnis wird erteilt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Ja:</b>	<b>10</b>
<b>Nein:</b>	<b>0</b>

## **TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über Fotovoltaikanlagen**

### **TOP 7.1 Fotovoltaikanlagen an der Autobahn**

Herr Büttner, Geschäftsführer der Fa. Main-Spessart Solar, stellte in der Sitzung vom 21.07.2010 die Möglichkeiten gesetzlicher Vorgaben und etwaige Flächen für Fotovoltaikanlagen entlang der Autobahn vor.

Bgmst. Meckelein erläuterte hierzu, dass in diesem Bereich keine gemeindlichen Flächen vorhanden sind. Sollte hier Interesse bestehen, so ist seitens der Gemeinde ein Flächennutzungsplan und ein Bebauungsplan zu erstellen.

Weiterhin ist dieses Gebiet entlang der A 3 durch einige Wege durchschnitten, diese müssten dann evtl. verlegt werden.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat, dass die Fa. Main-Spessart Solar Vorgespräche mit den einzelnen Grundstücksbesitzern führen kann, um sich einen Überblick zu verschaffen in wie weit Interesse besteht.

Nach Vorlage der Ergebnisse wird erneut über die Ausweisung der Flächen beraten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Ja:</b>	<b>10</b>
<b>Nein:</b>	<b>0</b>

### **TOP 7.2 Fotovoltaikanlagen auf gemeindlichen Immobilien**

In der Sitzung vom 10.03.2010 lehnte der Gemeinderat die Installation von Fotovoltaikanlagen auf gemeindlichen Immobilien ab.

Da in der Sitzung vom 21.07.2010 Herr Büttner, Geschäftsführer der Main-Spessart Solar, diese Thematik aufgriff und die Dächer der Aalbachtalhalle, Schule und neuer Bauhof für geeignet ansieht, steht dieser Punkt nochmals zur Beratung.

Da noch einige Fragen offen sind und noch abgeklärt werden müssen, wird die Beschlussfassung zurückgestellt und am Beschluss vom 10.03.2010 festgehalten.

Folgende Fragen sind noch zu klären:

Wie bereits von der Verwaltung mitgeteilt, muss die Gemeinde als Betreiber einer Fotovoltaikanlage eine GmbH gründen, welche steuerliche Kosten (Umsatzsteuer) kommen auf die Gemeinde zu?

Da eine Fotovoltaikanlage nicht aus Eigenmitteln finanziert werden kann, sondern ein Darlehen hierfür aufgenommen werden muss, stellen sich die Fragen:

Welche Kreditkosten, Zinsen usw. fallen an?

Laufzeit der Finanzierung?

Wie lange wird es dauern, bis die Gemeinde ein Gewinn aus der Anlage erzielt?

Sind die Statiken für die entsprechenden Dächer vorhanden und auch ausreichend?

Wie sieht es mit der Garantiezeit der bestehenden Dächer, Aalbachtalhalle und neuer Bauhof, aus?

Bgmst. Meckelein wird sich mit den Banken in Verbindung setzen und Angebote einholen. Weiterhin wird er Erfahrungswerte von anderen Kommunen erfragen.

<b>TOP 8      Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen</b>
---

<b>TOP 8.1      Antrag: Entfernen der Sträucher im Bereich der Bushaltestelle Marktheidenfelder Straße</b>
--

Mit Schreiben vom 10.08.2010 beantragt Herr Gerhard Braun das Entfernen der Sträucher im Bereich der Bushaltestelle.

Grund hierfür ist das Urinieren von Personen. Lt. Herrn Braun ist nicht nur der Geruch unangenehm sondern wird auch die Kleidung von Passanten verschmutzt, die mit diesen Sträuchern in Kontakt kommen.

Meist sind es alkoholisierte Personen, die nachts an der Bushaltestelle Marktheidenfelder Straße aussteigen. Hierbei kommt es zu erheblichen Ruhstörungen, Belästigung und Beschimpfungen der Anwohner.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Entfernen der Sträucher im Bereich Bushaltestelle Marktheidenfelder Straße zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Ja:</b>	<b>0</b>
<b>Nein:</b>	<b>10</b>

Karl Meckelein  
Vorsitzender

Helga Schmidt  
Schriftführer